

„DSLIV-Kostenindex für systemgeführte Sammelgutverkehre“ - Abschlussbericht zur 24. Erhebungsrunde (1. Halbjahr 2026)

Prof. Dr. Dirk Lohre

September 2026

Gliederung

1. Ergebnisse in Kürze
2. Konzeption des Kostenindex für systemgeführte Sammelgutverkehre
3. Beteiligte Unternehmen und Angaben zu den einbezogenen Mengen
4. Ergebnisse – Entwicklung des Kostenindex
5. Würdigung der Ergebnisse
6. DSLV-Index für die Kosten des Palettentausches in der Stückgutlogistik

1. Ergebnisse in Kürze
2. Konzeption des Kostenindex für systemgeführte Sammelgutverkehre
3. Beteiligte Unternehmen und Angaben zu den einbezogenen Mengen
4. Ergebnisse – Entwicklung des Kostenindex
5. Würdigung der Ergebnisse
6. DSLV-Index für die Kosten des Palettentausches in der Stückgutlogistik

Ergebnisse in Kürze (1/4)

Konzeption des DSLV-Kostenindex für systemgeführte Sammelgutverkehre:

- Es werden vier Kostenkategorien unterschieden: Personal-, Treibstoff-, Maut-, Sachkosten
- Erhebung von Kosten- und Aufkommenswerten in folgenden Unternehmen/Netzwerken: 24plus Systemverkehre GmbH & Co. KG, Cargoline GmbH & Co. KG, Cargo Trans Logistik AG, Emons Spedition GmbH & Co. KG, Hellmann Worldwide Logistics Road & Rail GmbH & Co. KG, Honold Logistik Gruppe GmbH & Co. KG, IDS Logistik GmbH, Online Systemlogistik für Spedition & Service GmbH, Rhenus Freight Logistics GmbH & Co. KG, Streck Transportges. mbH, VTL Vernetzte-Transport-Logistik GmbH, Friedrich Zufall GmbH & Co. KG
- Ermittlung der Anteile der einzelnen Kostenkategorien an einer durchschnittlichen Sendung
- Betrachtung der Abwicklungsstufen (= gesamte Abwicklungskosten):
 - Transport: Vorlauf, Hauptlauf, Nachlauf
 - Umschläge: Ausgangs- und Eingangsumschlag
 - Administration: Ausgangs- und eingangsseitige Steuerung und Administration
- Die erste Erhebungsrunde in der zweiten Hälfte 2014 stellt die Basis (=100) dar. Regelmäßige Erhebungen finden seitdem im halbjährlichen Rhythmus statt. Der Vergleich der Entwicklungen erfolgt weiterhin sowohl mit der Basis (2014) als auch mit dem jeweiligen Vorjahr.
- Mit der Erhebungsrunde 1/2017 wurden Modifikationen an der Gewichtung der gemeldeten Werte vorgenommen, um den Kostenindex stärker gegen Strukturbrüche abzusichern. Diese Gewichtung wurde auch auf die Vergleichsperiode des Vorjahres (1/2016) eingerechnet, so dass leichte Abweichungen in der Kostenentwicklung für 1/2016 ausgewiesen wurden.
- Hier berichtete Werte stellen erneut die Kostenentwicklung für ein gesamtes Jahr dar (1. Hälfte 2025 zu 1. Hälfte 2026).

Ergebnisse in Kürze (2/4)

- Der DSLV-Kostenindex für Stückgut basiert auf einer Jahresmenge von ca. 15,9 Millionen Stückgutsendungen.
- Die Daten wurden in 85 Depots aus mehreren Stückgutnetzwerken erhoben.
- Die gesamten Abwicklungskosten einer Stückgutsendung sind im Betrachtungszeitraum (1. Hälfte 2025 zu 1. Hälfte 2026) um rund 4,73 % gestiegen.
- Wesentliche Ursachen liegen in den Personalkosten, in den Treibstoffkosten und den Sachkosten, die den größten Anstieg verzeichneten. Die Mautkosten hingegen sind moderat gesunken.
- Die Personalkosten sind um 6,22 % gestiegen.
- Die Treibstoffkosten sind um 10,66 % gestiegen.
- Die Mautkosten sind um 1,23 % gesunken.
- Die Sachkosten sind um 1,77 % gestiegen.

Ergebnisse in Kürze (3/4)

Ergebnisse:

- Beteiligung und Strukturen:
 - 1. Hälfte 2025: ~ 9,9 Mio. Ausgangssendungen; ~ 9,5 Mio. Eingangssendungen
 - 1. Hälfte 2026: ~ 6,5 Mio. Ausgangssendungen; ~ 5,9 Mio. Eingangssendungen Auf das Jahr hochgerechnet entspricht dies etwa einem Netz-Einspeisevolumen von 13,0 Mio. Sendungen.
 - Durchschnittsgewicht: ~ 310 kg
 - Hauptlaufentfernung: ~ 347 km
- Neue Anteile der Kostenkategorien an den gesamten Abwicklungskosten einer Sammelgutsendung (1. Hälfte 2026):
 - Personalkosten: 51,43 %
 - Treibstoffkosten: 10,60 %
 - Mautkosten: 5,94 %
 - Sachkosten: 32,03 %
- Kostenentwicklung in den einzelnen Bereichen bezogen auf eine Sammelgutsendung (von 1. Hälfte 2025 zu 1. Hälfte 2026):
 - Personalkosten: 6,22 %
 - Treibstoffkosten: 10,66 %
 - Mautkosten: - 1,23 %
 - Sachkosten: 1,77 %

Ergebnisse in Kürze (4/4)

Ergebnisse:

- Daraus ergibt sich eine Erhöhung der gesamten Abwicklungskosten einer Sammelgutsendung von 4,73 % von der 1. Hälfte 2025 zu der 1. Hälfte 2026.

Einordnung:

- Kostenentwicklung bezieht sich auf ein Jahr.
- Der Index betrachtet die Kostenentwicklung im Zusammenhang mit der Leistungserstellung von Sammelgutsendungen. Er will die Entwicklung der „Produktionskosten“ einer Sendung (=Stückkosten) im Zeitablauf darstellen.
 - Die Kosten haben eine Mengen- und Preiskomponente. Produktivitätssteigerungen führen damit ebenso wie Senkungen der Faktorpreise zu sinkenden Produktionskosten. Gestiegene Produktivitäten und gestiegene Kosten bei den Faktorpreisen können sich kompensieren.
 - Die Kostenerhöhung von 4,73 % ist damit der Nettoeffekt. Produktivitätssteigerungen in den Netzwerken wurden dabei berücksichtigt.

1. Ergebnisse in Kürze
2. Konzeption des Kostenindex für systemgeführte Sammelgutverkehre
3. Beteiligte Unternehmen und Angaben zu den einbezogenen Mengen
4. Ergebnisse – Entwicklung des Kostenindex
5. Würdigung der Ergebnisse
6. DSLV-Index für die Kosten des Palettentausches in der Stückgutlogistik

Konzeption des Kostenindex

Der von der früheren Vereinigung der Sammelgutspediteure im DSLV (Versa) herausgegebene Tarif für den Spediteursammelgutverkehr ist aufgrund kartellrechtlicher Bestimmungen eingestellt worden. Die letzte Anpassung dieses Tarifs fand im September 2008 statt.

Im Anschluss hatte sich bereits die Versa dazu entschieden, einen Index zu erstellen, der die Kostenentwicklung im Stückgutmarkt im Zeitablauf darstellt. Der VERSA-Kostenindex wurde von Wolfgang Monning (†) und Dirk Lohre mit Unterstützung eines Arbeitskreises entwickelt.

Nach der Auflösung der Versa zum Ende des Jahres 2013 sollte im Rahmen des DSLV die Entwicklung des Indexes auf einer breiteren Basis fortgeführt werden.

Ziel des hier vorgestellten DSLV-Kostenindex für systemgeführte Sammelgutverkehre ist es, die durchschnittliche Kostenentwicklung pro Sendung von einer Periode zur anderen darzustellen. Eine Aktualisierung der Werte findet nun jährlich statt. Das Basisjahr ist das Jahr 2014.

Der Kostenindex umfasst dabei die gesamte Systemverkehrsabwicklung und soll unterschiedliche Entwicklungen bei verschiedenen Kostenarten berücksichtigen. An der Spitze steht ein prozentualer Wert (der DSLV-Kostenindex), der Aussagen darüber erlaubt, wie sich die Kosten der Systemverkehrsabwicklung insgesamt im Vergleich zur Vorperiode und für spätere Perioden auch zum Basisjahr verändert haben.

Konzeption des Kostenindex

Dieser Spitzenwert setzt sich wiederum aus den Entwicklungen verschiedener Kostenarten zusammen. Um einen aussagekräftigen Kostenindex zu gestalten, wurden sämtliche Kostenarten zu vier Kostenkategorien aggregiert:

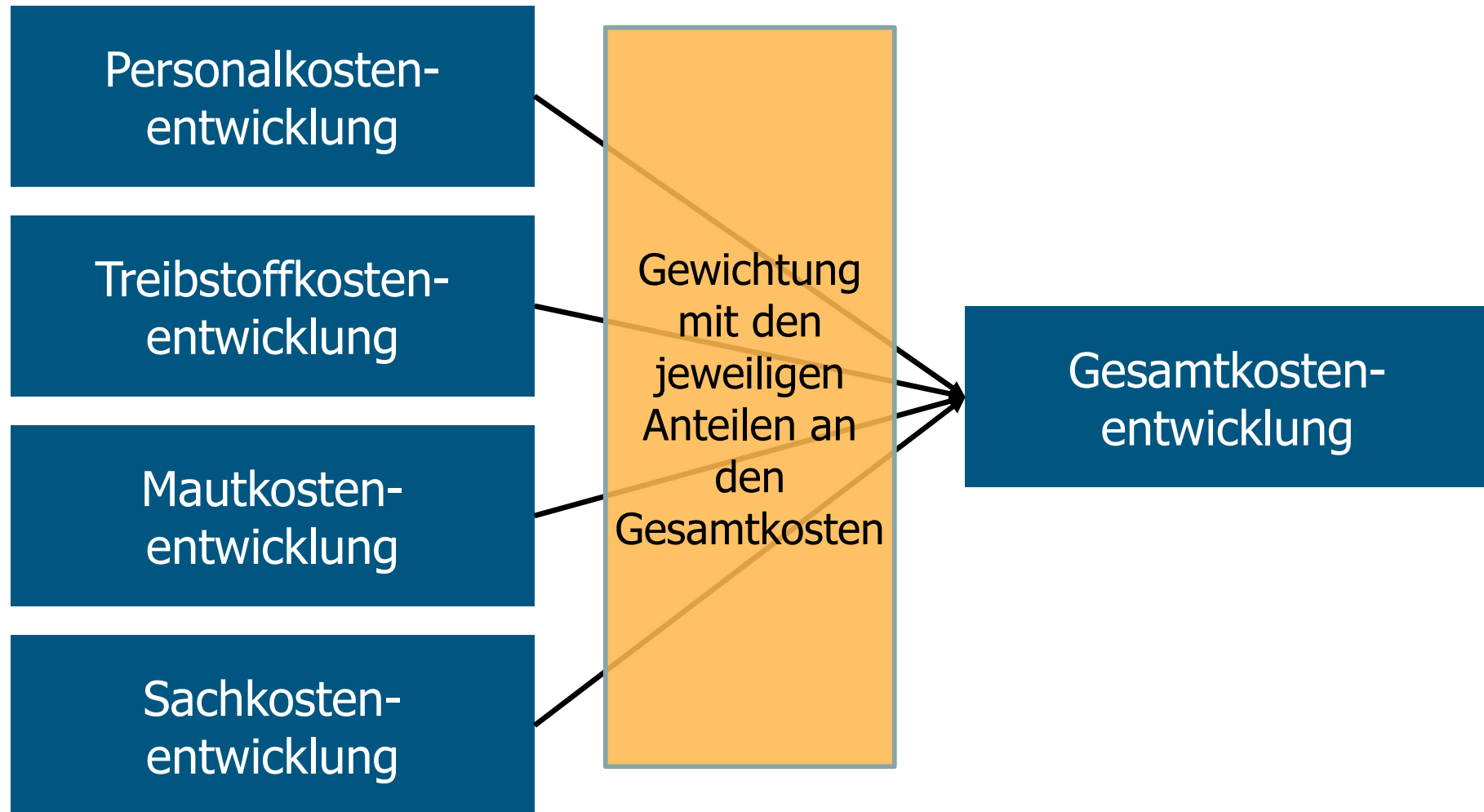
- Personalkosten
- Treibstoffkosten
- Mautkosten
- Sachkosten

Für diese Kostenkategorien wurde der durchschnittliche Anteil an den gesamten Abwicklungskosten über Betriebserhebungen bestimmt.

Die Erstellung des Gesamtkostenindex erfolgt dann, indem die Entwicklungen in den einzelnen Kostenkategorien mit ihrem Anteil an den Gesamtkosten gewichtet in einen Wert überführt werden.

Kosten haben eine Mengen- und eine Preiskomponente: Produktivitätssteigerungen führen ebenso wie Senkungen der Faktorpreise zu sinkenden Produktionskosten. Produktivitätsrückgänge führen ebenso wie Steigerungen der Faktorpreise zu steigenden Produktionskosten. Beide Entwicklungen können sich in Teilen kompensieren. Im Index werden durch die Konzeption allerdings beide Einflussbereiche berücksichtigt.

Konzeption des Kostenindex



Konzeption des Kostenindex

Die bloße Betrachtung der Anteile der einzelnen Kostenkategorien an den Gesamtkosten in einem Betrieb reicht allerdings zur Aufstellung des Kostenindex nicht aus.

Zur aussagekräftigen Bestimmung der Anteile an der Sendungsabwicklung muss eine Betrachtung der Kosten auf Teilprozessebene erfolgen. Denn jeder Betrieb ist in zwei Richtungen in den Abwicklungsprozess eingebunden: ausgangs- und eingangsseitig. Daher mussten folgende Punkte berücksichtigt werden:

- **Echte Kosten statt Rückrechnungskonditionen:** Zum einen kauft sich der Ausgangsspediteur die Eingangsleistung üblicherweise auf Basis vereinbarter Rückrechnungskonditionen ein. Da der Kostenindex aber die tatsächlichen Kosten und nicht die per Aushandlung, teils unter Berücksichtigung netzpolitischer Aspekte, entstandenen Konditionen enthalten sollte, mussten für jeden Betrieb sowohl die ausgangs- als auch die eingangsbezogenen Kosten betrachtet werden (Vorlauf, Umschlag bzw. Umschlag, Nachlauf).
- **Dominanz von Quelle oder Senke:** Es gibt ausgangs- und eingangslastige Betriebe. In Abhängigkeit von der dominierenden Flussrichtung unterscheiden sich auch die Kostenstrukturen in den Betrieben. Da hier die gesamte Sendungsabwicklung im Mittelpunkt steht, wurde jeder Betrieb sowohl nach seinen eigenen ausgangs- als auch seinen eigenen eingangsbezogenen Kosten befragt.

Angaben zu den Sendungskosten

		Vorlauf:	Umschlag	SA	Hauptlauf:	Umschlag	SL	Nachlauf:
Transporte								
Umschlag	Personalkosten							
	Sachkosten							
Direkte Kosten	Personalkosten							
	Sachkosten							
Indirekte Kosten	Personalkosten							
	Sachkosten							
Summe	Gesamtkosten	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Kosten je Sendung (€)								
Kosten je 100 kg (€)								

Angaben zu den Sendungskosten

AUSGANG

Anzahl Sendungen Ausgang:

Anzahl Colli Ausgang

Tonnage Ausgang [kg]:

Durchschn. HL-Entfernung [km]

Durchschn. Sendungsgewicht [kg]

Durchschn. Colligewicht [kg]

Colli / Sendung

EINGANG

Anzahl Sendungen Eingang:

Anzahl Colli Eingang

Tonnage Eingang [kg]:

Durchschn. Sendungsgewicht [kg]

Durchschn. Colligewicht [kg]

Colli / Sendung

Vorlauf Umschlag SA Hauptlauf Umschlag SE Nachlauf

		Vorlauf	Umschlag	SA	Hauptlauf	Umschlag	SE	Nachlauf
Transporte								
Umschlag	Personalkosten							
	Sachkosten							
Direkte Kosten	Personalkosten							
	Sachkosten							
Indirekte Kosten	Personalkosten							
	Sachkosten							
Summe	Gesamtkosten	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Kosten je Sendung (€)								
Kosten je 100 kg (€)								

Erhebungstool - Erläuterungen

- Zur Erhebung der Kosten- und Leistungswerte wurde ein excelbasiertes Erhebungstool entwickelt, welches den Unternehmen zur Verfügung gestellt wurde.
- Neben diesem Tool wurde eine kurze Anleitung erstellt, in welcher die einzelnen Felder erläutert wurden.
- Durch die Unternehmen waren die Transportkosten für Vorlauf, Hauptlauf und Nachlauf anzugeben, die in ihrem eigenen Unternehmen entstehen. Rückrechnungen etc. sollten wegen ihres häufig subjektiven Charakters unberücksichtigt bleiben.
- Erschwerend hinzu tritt der hohe Anteil an Subunternehmern insbesondere im Flächenverkehr, so dass dort die Anteile der Kostenkategorien nicht überall unmittelbar ersichtlich sind. Daher wurden die Transportkosten anhand der Fahrzeugkalkulationen der Verband Verkehrswirtschaft und Logistik Nordrhein-Westfalen e.V. - UnternehmensBeratung und anhand des in Vor-, Haupt- und Nachlauf jeweils eingesetzten Fahrzeugmix (Quelle: FORLOGIC-Erhebungen in Stückgutnetzwerken und Studien [zuletzt: Mautstudie 2023/2024]) in die vier Kostenkategorien geschlüsselt.

1. Ergebnisse in Kürze
2. Konzeption des Kostenindex für systemgeführte Sammelgutverkehre
3. Beteiligte Unternehmen und Angaben zu den einbezogenen Mengen
4. Ergebnisse – Entwicklung des Kostenindex
5. Würdigung der Ergebnisse
6. DSLV-Index für die Kosten des Palettentausches in der Stückgutlogistik

- Zur Erstellung des DSLV-Kostenindex wurde ein Arbeitskreis „Kostenindex Sammelgutspedition“ im Jahre 2014 gegründet, der auch die Erhebung im ersten Halbjahr 2026 begleitet hat.
- Mitglieder des Arbeitskreises sind Vertreter der Netzwerke bzw. Unternehmen
 - 24plus Systemverkehre GmbH & Co. KG
 - Cargoline GmbH & Co. KG
 - Cargo Trans Logistik AG
 - Emons Spedition GmbH & Co. KG
 - Hellmann Worldwide Logistics Road & Rail GmbH & Co. KG
 - Honold Logistik Gruppe GmbH & Co. KG
 - IDS Logistik GmbH
 - ONLINE Systemlogistik GmbH & Co. KG
 - Rhenus Freight Logistics GmbH & Co. KG
 - Streck Transportges. mbH
 - VTL Vernetzte-Transport-Logistik GmbH
 - Friedrich Zufall GmbH & Co. KG
- Der Arbeitskreis hat die Entwicklung der Struktur des Kostenindex maßgeblich begleitet und zudem für die Einbeziehung der Betriebe und die dortige Datenerhebung gesorgt. Mittlerweile wurde die 24. Erhebungsrunde durchgeführt.

Beteiligte Unternehmen und Angaben zu den einbezogenen Mengen

Runde	Zeitraum	Ausgangs- sendungen in Mio.	Eingangs- sendungen in Mio.	Depots
1	2. Halbjahr 2014	9,3	8,9	98
2	1. Halbjahr 2015	8,1	8,2	95
3	2. Halbjahr 2015	9,8	9,5	109
4	1. Halbjahr 2016	10,1	9,8	108
5	2. Halbjahr 2016	9,3	9,2	104
6	1. Halbjahr 2017	9,3	9,6	99
7	2. Halbjahr 2017	8,8	8,7	95
8	1. Halbjahr 2018	8,3	8,3	90
9	2. Halbjahr 2018	8,8	8,8	95
10	1. Halbjahr 2019	8,8	8,5	99
11	2. Halbjahr 2019	10,0	9,5	115
12	1. Halbjahr 2020	9,9	9,6	112
13	2. Halbjahr 2020	10,9	10,4	116
14	1. Halbjahr 2021	10,8	10,2	111
15	2. Halbjahr 2021	10,8	10,2	111
16	1. Halbjahr 2022	10,9	10,3	113
17	2. Halbjahr 2022	10,2	9,7	114
18	1. Halbjahr 2023	10,2	9,7	116
19	2. Halbjahr 2023	9,7	9,2	116
20	1. Halbjahr 2024	10,3	9,7	121
21	2. Halbjahr 2024	9,7	9,2	124
22	1. Halbjahr 2025	9,9	9,5	128
23	2. Halbjahr 2025	9,7	9,3	128
24	1. Halbjahr 2026	6,5	5,9	85

Gliederung

1. Ergebnisse in Kürze
2. Konzeption des Kostenindex für systemgeführte Sammelgutverkehre
3. Beteiligte Unternehmen und Angaben zu den einbezogenen Mengen
4. Ergebnisse – Entwicklung des Kostenindex
5. Würdigung der Ergebnisse
6. DSLV-Index für die Kosten des Palettentausches in der Stückgutlogistik

Aus den Erhebungen hat sich Folgendes ergeben:

Die Kostenkategorien der Abwicklungskosten einer Sammelgutsendung haben sich in einem Jahr (1. Hälfte 2025 auf 1. Hälfte 2026) folgendermaßen verändert:

- Personalkosten sind um 6,22 % gestiegen.
- Treibstoffkosten sind um 10,66 % gestiegen.
- Mautkosten sind um 1,23 % gesunken.
- Sachkosten sind um 1,77 % gestiegen.
- Gesamte Abwicklungskosten sind um **4,73 %** gestiegen.

Simulation Kostenveränderungen			
Erhöhung der Kostenarten um X %			
	Kostenkategorie	Erhöhung	Anteil*
↑	Personalkosten	6,22%	50,70%
↑	Treibstoffkosten	10,66%	10,03%
↓	Maut	-1,23%	6,30%
↑	Sachkosten	1,77%	32,96%
			4,73%

* Anteil an den Gesamtkosten im ersten Halbjahr 2025

Kostenentwicklung 1. Hälfte 2025 zu 1. Hälfte 2026

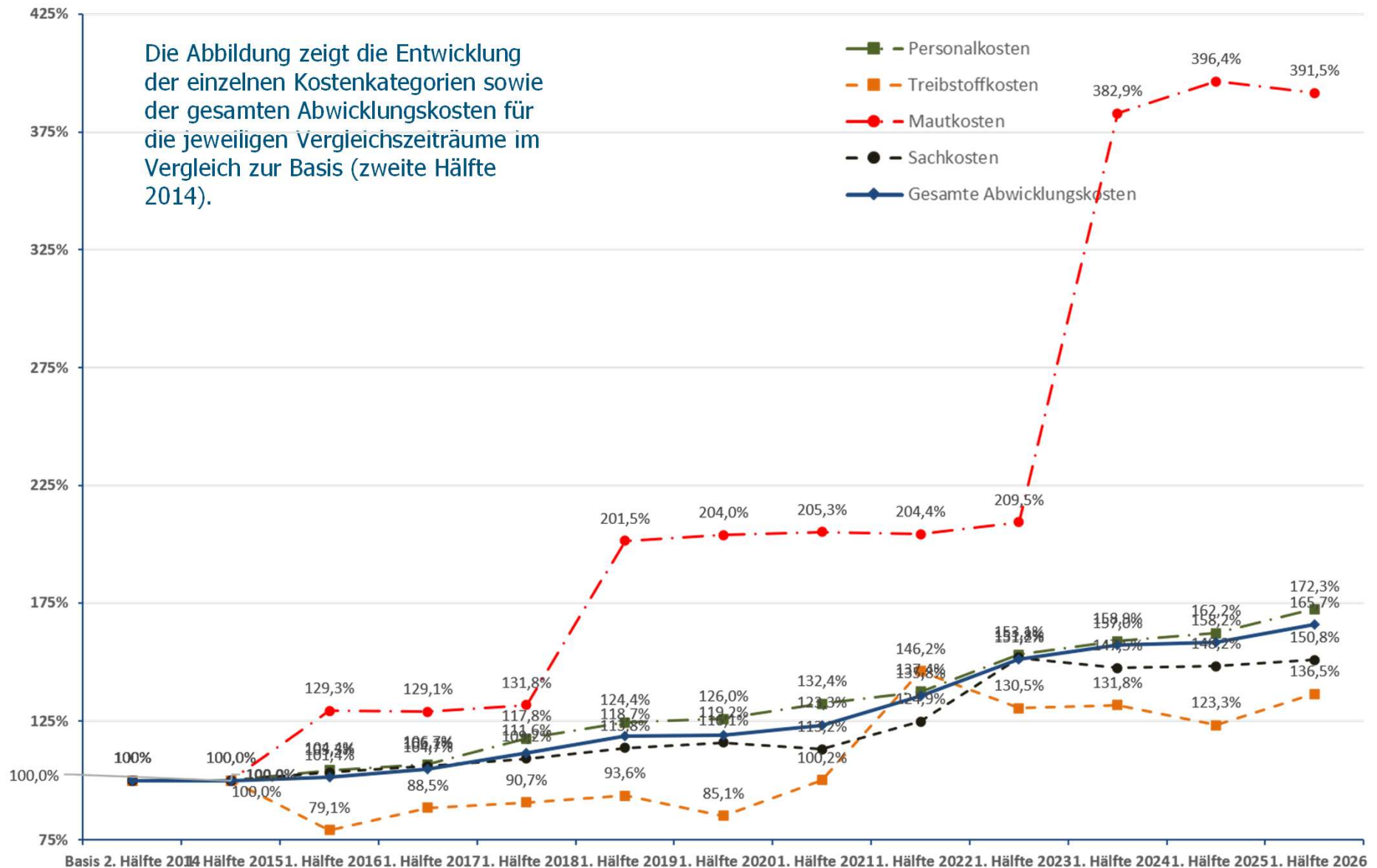
Rechnet man die gestiegenen Treibstoffkosten und die leicht gesunkenen Mautkosten heraus, so sind die restlichen Abwicklungskosten um **4,46 %** gestiegen.

Simulation Kostenveränderungen				
Erhöhung der Kostenarten um X %				
Kostenkategorie	Erhöhung	Anteil*	Anteil**	Auswirkung
↑ Personalkosten	6,22%	50,70%	60,60%	3,77%
Treibstoffkosten	10,66%	10,03%		
Maut	-1,23%	6,30%		
↑ Sachkosten	1,77%	32,96%	39,40%	0,70%
		100,00%	100,00%	4,46%

* Anteil an den Gesamtkosten im ersten Halbjahr 2025

** Anteil an den Abwicklungskosten exkl. Treibstoff- und Mautkosten im ersten Halbjahr 2025

DSL-V-Kostenindex für systemgeführte Sammelgutverkehre



DSL-V-Kostenindex für systemgeführte Sammelgutverkehre

Kostenkategorie	Basis 2. Hälfte 2014	1. Hälfte 2015	1. Hälfte 2016	1. Hälfte 2017	1. Hälfte 2018	1. Hälfte 2019	1. Hälfte 2020
Personalkosten	100%	102,9%	104,4%	106,7%	117,8%	124,4%	126,0%
Treibstoffkosten	100%	91,4%	79,1%	88,5%	90,7%	93,6%	85,1%
Mautkosten	100%	97,0%	129,3%	129,1%	131,8%	201,5%	204,0%
Sachkosten	100%	103,6%	103,3%	106,1%	109,2%	113,8%	116,1%
Gesamte Abwicklungskosten	100%	101,5%	101,4%	104,7%	111,6%	118,7%	119,2%

Kostenkategorie	1. Hälfte 2021	1. Hälfte 2022	1. Hälfte 2023	1. Hälfte 2024	1. Hälfte 2025	1. Hälfte 2026
Personalkosten	132,4%	137,4%	153,1%	158,9%	162,2%	172,3%
Treibstoffkosten	100,2%	146,2%	130,5%	131,8%	123,3%	136,5%
Mautkosten	205,3%	204,4%	209,5%	382,9%	396,4%	391,5%
Sachkosten	113,2%	124,9%	151,8%	147,5%	148,2%	150,8%
Gesamte Abwicklungskosten	123,3%	135,8%	151,2%	157,0%	158,2%	165,7%

Die Tabelle zeigt die Entwicklung der einzelnen Kostenkategorien sowie der gesamten Abwicklungskosten für die jeweiligen Vergleichszeiträume im Vergleich zur Basis (zweite Hälfte 2014). Die Werte entsprechen denen von Folie 22.

Gliederung

1. Ergebnisse in Kürze
2. Konzeption des Kostenindex für systemgeführte Sammelgutverkehre
3. Beteiligte Unternehmen und Angaben zu den einbezogenen Mengen
4. Ergebnisse – Entwicklung des Kostenindex
5. Würdigung der Ergebnisse
6. DSLV-Index für die Kosten des Palettentausches in der Stückgutlogistik

- Die ermittelte Kostensteigerung um 4,73 % bezieht sich auf ein Jahr (1. Hälfte 2025 gegenüber 1. Hälfte 2026).
- Insgesamt handelt es sich um den Nettoeffekt auf Stückkostenebene. Produktivitätsentwicklungen in den Netzwerken wurden ebenso berücksichtigt wie Preisentwicklungen bei den Produktionsfaktoren.
- Der DSLV-Kostenindex nimmt eine ex post-Betrachtung vor, berücksichtigt also die Entwicklungen in der Vergangenheit. Ex ante-Aussagen in Form von Prognosen können damit nicht gestützt werden.

Gliederung

1. Ergebnisse in Kürze
2. Konzeption des Kostenindex für systemgeführte Sammelgutverkehre
3. Beteiligte Unternehmen und Angaben zu den einbezogenen Mengen
4. Ergebnisse – Entwicklung des Kostenindex
5. Würdigung der Ergebnisse
6. DSLV-Index für die Kosten des Palettentausches in der Stückgutlogistik

- Im Jahr 2022 wurde durch den Bundesverband Spedition und Logistik e.V. (DSLVL) die Studie zu den Kosten des Palettentausches veröffentlicht.
- **Die Kosten des Palettentausches sind Bestandteil der Gesamtkosten von Stückgutspeditionen und damit bereits im DSLVL-Kostenindex enthalten.**
- Um die **Transparenz** bezüglich der Kosten des Palettentausches in der Stückgutlogistik zu erhöhen und neben der Gesamtkostenentwicklung zu betrachten, wurde im Arbeitskreis des DSLVL-Kostenindex die Konzeption eines Index für die Kosten des Palettentausches in der Stückgutlogistik entwickelt.
- Dieser Index wird nun zum vierten Mal vorgelegt und soll zukünftig auch weiterhin den DSLVL-Kostenindex begleiten.

DSLVL-Index für die Kosten des Palettentausches in der Stückgutlogistik

- Die erhobenen Werte der Studie zu den Kosten des Palettentausches im Stückgutbereich bezogen sich auf das erste Halbjahr 2022.
- Ein Ergebnis der Studie (2022) im Stückgutbereich war:
 - Durchschnittsanforderungen (Mix aus Neu-, A-, B- und C-Paletten)
 - 68,2 % der Kosten der Palettenabwicklung sind unabhängig vom Palettenpreis
 - 31,8 % der Kosten der Palettenabwicklung sind abhängig vom Palettenpreis
 - Sonderanforderungen (Neu-Paletten)
 - 57,7 % der Kosten der Palettenabwicklung sind unabhängig vom Palettenpreis
 - 42,3 % der Kosten der Palettenabwicklung sind abhängig vom Palettenpreis
- Konsequenz: Die Kosten der Palettenabwicklung hängen nicht ausschließlich vom Palettenpreis, sondern auch von den Prozesskosten des Palettenhandling ab.

Durchschnitts- anforderungen

%	SA	SE	Summe
Unabhängig vom Palettenpreis	36,9%	31,3%	68,2%
Abhängig vom Palettenpreis	26,7%	5,1%	31,8%
Summe	63,6%	36,4%	100,0%

Sonder- anforderungen

%	SA	SE	Summe
Unabhängig vom Palettenpreis	31,3%	26,5%	57,7%
Abhängig vom Palettenpreis	36,6%	5,7%	42,3%
Summe	67,9%	32,1%	100,0%

Quelle: Forlogic [Kosten des Palettentausches. Studie im Auftrag des Bundesverbandes Spedition und Logistik e.V. (DSLVL)], 2022.

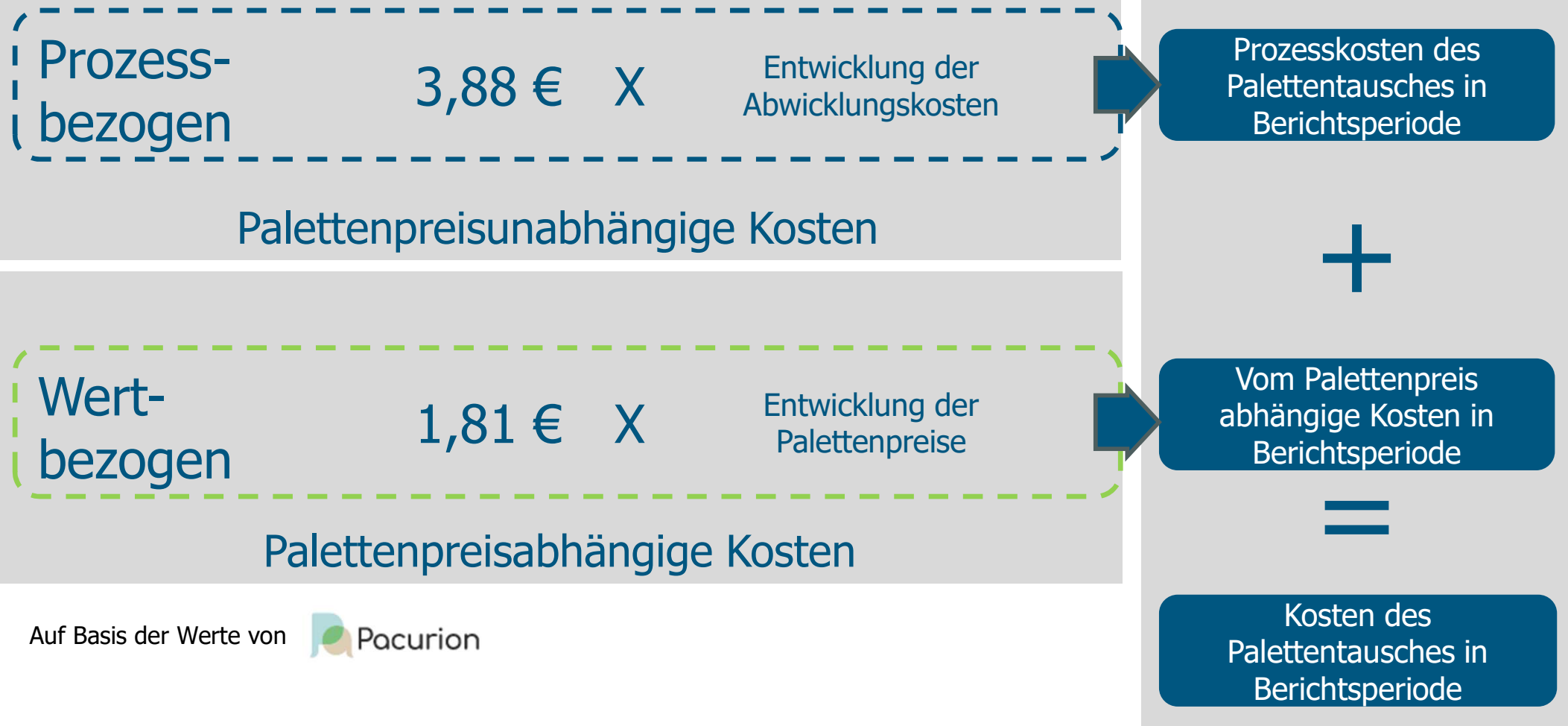
- Zur Abschätzung der Entwicklung der Kosten des Palettentausches im Stückgutbereich reicht eine Orientierung an der Entwicklung des Palettenpreises nicht aus.
- Der hier vorgestellte DSLVI-Index für den Stückgut-Palettentausch berücksichtigt dies und betrachtet die Entwicklung der beiden Bestandteile (vom Palettenpreis abhängige und unabhängige Kosten) separat und führt diese dann in einem Index zusammen.
- Palettenpreisabhängige Kosten:
 - Zur Abbildung der Entwicklung des Palettenpreises wird auf die Werte von Pacurion zurückgegriffen. Die von dort stammenden Monatswerte (Frei Haus-Preise) für Neu-, A-, B- und C-Paletten werden zu einem Durchschnittspreis aggregiert, der dem Rhythmus des Kostenindex entspricht (jeweils ein Wert für das erste Halbjahr und ein Wert für das zweite Halbjahr).
 - Die Preise der vier Kategorien (Neu, A, B und C) werden mit den Anteilen gewichtet, die sich aus der Studie zum Palettentausch für die Stückgutabwicklung ergeben haben.
 - Die Studie wurde mit Werten des ersten Halbjahres 2022 erstellt. Dieser Zeitraum stellt für den Palettenpreis die Basis (=100) dar. Die Entwicklung des Palettenpreises wird im Verhältnis zur Basis halbjährlich fortgeschrieben.
- Palettenpreisunabhängige Kosten:
 - Die Entwicklung der vom Palettenpreis unabhängigen Kosten wird mit dem jeweils aktuellen Wert des Kostenindex fortgeschrieben.
 - Die Basis stellt dabei ebenfalls das erste Halbjahr 2022 dar. Dort hatte der Kostenindex einen Wert von 135,8.



DSLVL-Index für die Kosten des Palettentausches in der Stückgutlogistik

„Durchschnittsanforderungen“

Die Durchschnittsanforderungen berücksichtigen den Güte-Mix der Paletten, wie er aus der DSLV-Studie zu den Kosten des Palettentausches hervorgegangen ist.

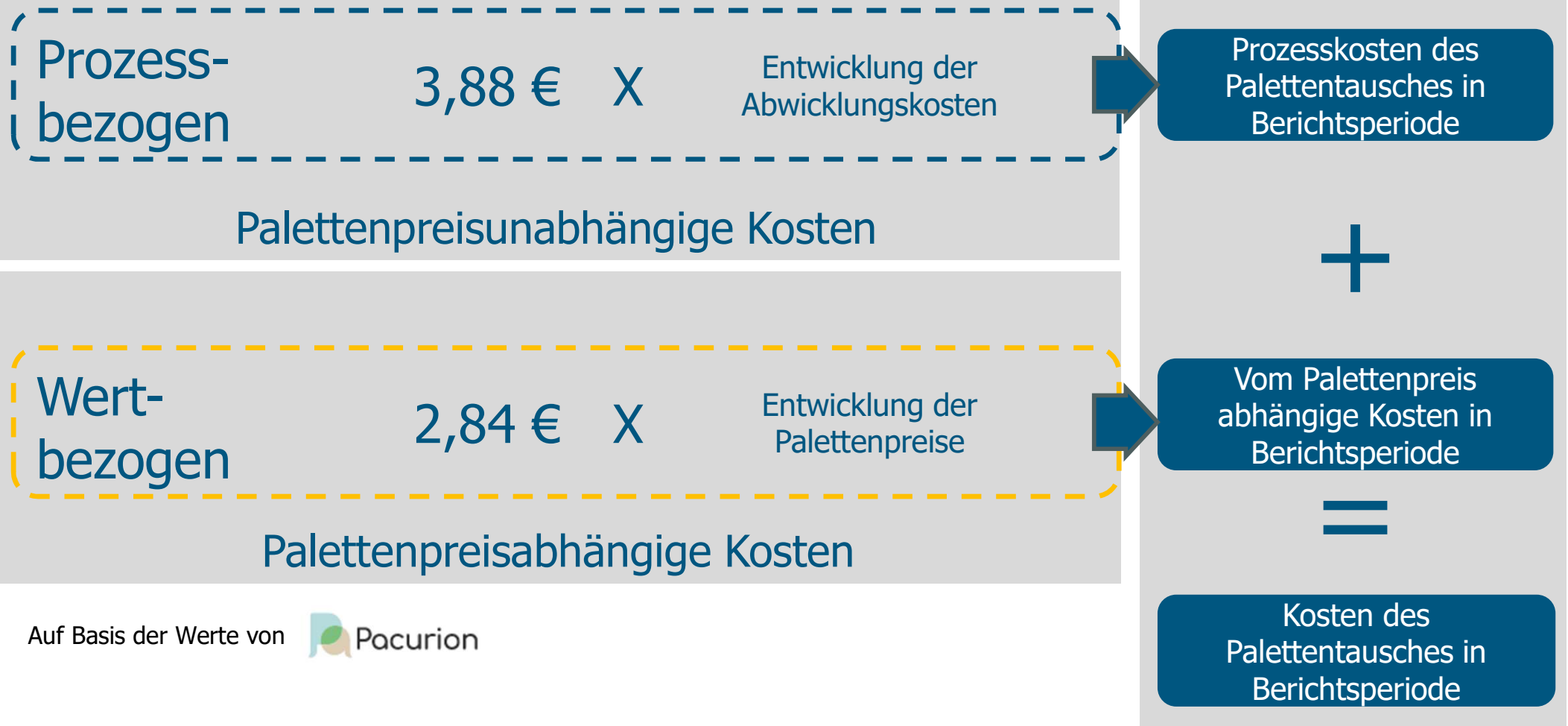


Auf Basis der Werte von  Pacurion

DSLVI-Index für die Kosten des Palettentausches in der Stückgutlogistik

„Sonderanforderungen“

Die Sonderanforderungen berücksichtigen einen höheren Palettenwert (Neu-Paletten), der aus den Anforderungen der Auftraggeber, beispielsweise aus dem Lebensmittelbereich, nach neuen und neuwertigen Paletten resultiert.



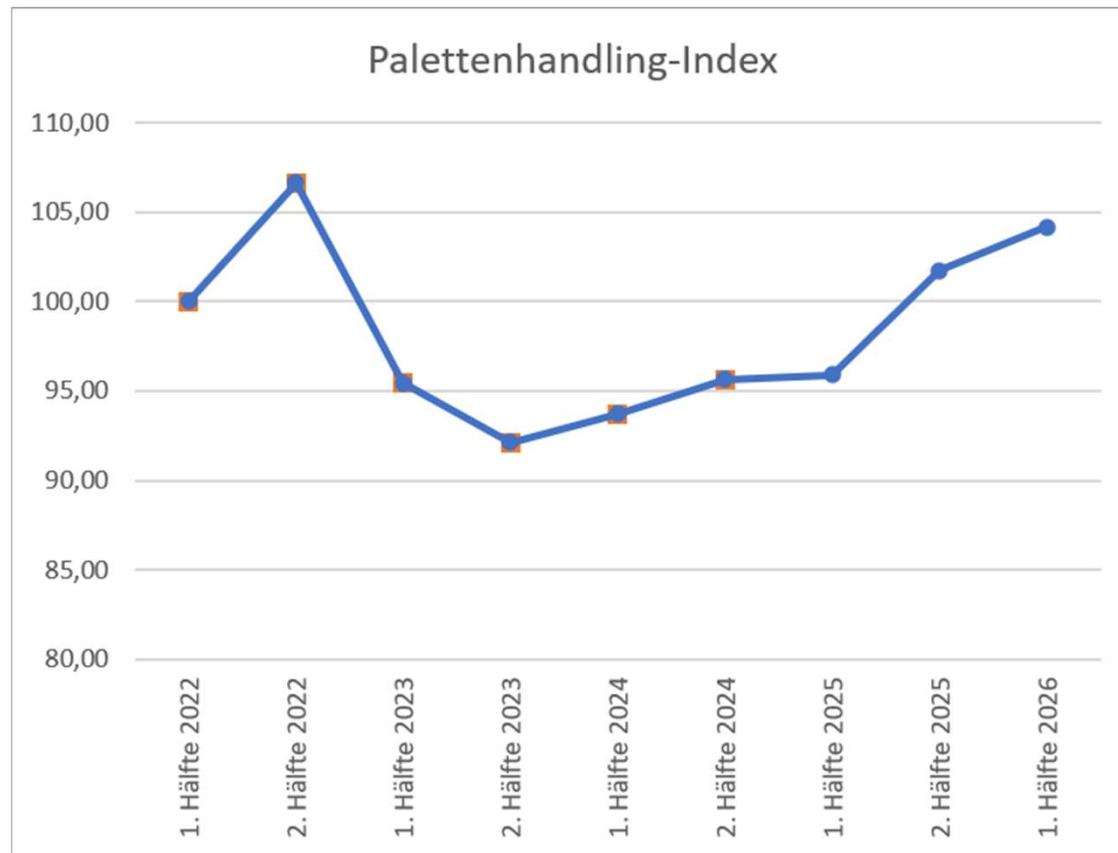
Auf Basis der Werte von  Pacurion

DSLVI-Index für die Kosten des Palettentausches in der Stückgutlogistik

Die Kosten des Palettentausches (gewichteter Durchschnitt aus Neu-, A-, B- und C-Paletten) haben demnach im ersten Halbjahr 2026 5,93 € betragen und lagen damit um 8,6 % über den Kosten in der ersten Hälfte 2025. Der Preis der Durchschnittspalette ist im gleichen Zeitraum um knapp 27,3 % gestiegen.

Zeitraum	Durchschnittsanforderungen					
	Pacurion	Kostenindex	Palettenpreis- abh. Kosten	Palettenpreis- unabh. Kosten	Gesamte Umlaufkosten	Palettenhandling- Index
1. Hälfte 2022	100,0	135,8	1,81 €	3,88 €	5,69 €	100,00
2. Hälfte 2022	100,4	148,8	1,82 €	4,25 €	6,07 €	106,66
1. Hälfte 2023	61,4	151,2	1,11 €	4,32 €	5,43 €	95,44
2. Hälfte 2023	47,1	153,6	0,85 €	4,39 €	5,24 €	92,13
1. Hälfte 2024	46,8	157,0	0,85 €	4,49 €	5,33 €	93,73
2. Hälfte 2024	49,6	159,1	0,90 €	4,55 €	5,44 €	95,66
1. Hälfte 2025	51,7	158,2	0,94 €	4,52 €	5,46 €	95,90
2. Hälfte 2025	60,1	164,5	1,09 €	4,70 €	5,79 €	101,73
1. Hälfte 2026	65,9	165,7	1,19 €	4,73 €	5,93 €	104,16

DSLVI-Index für die Kosten des Palettentausches in der Stückgutlogistik



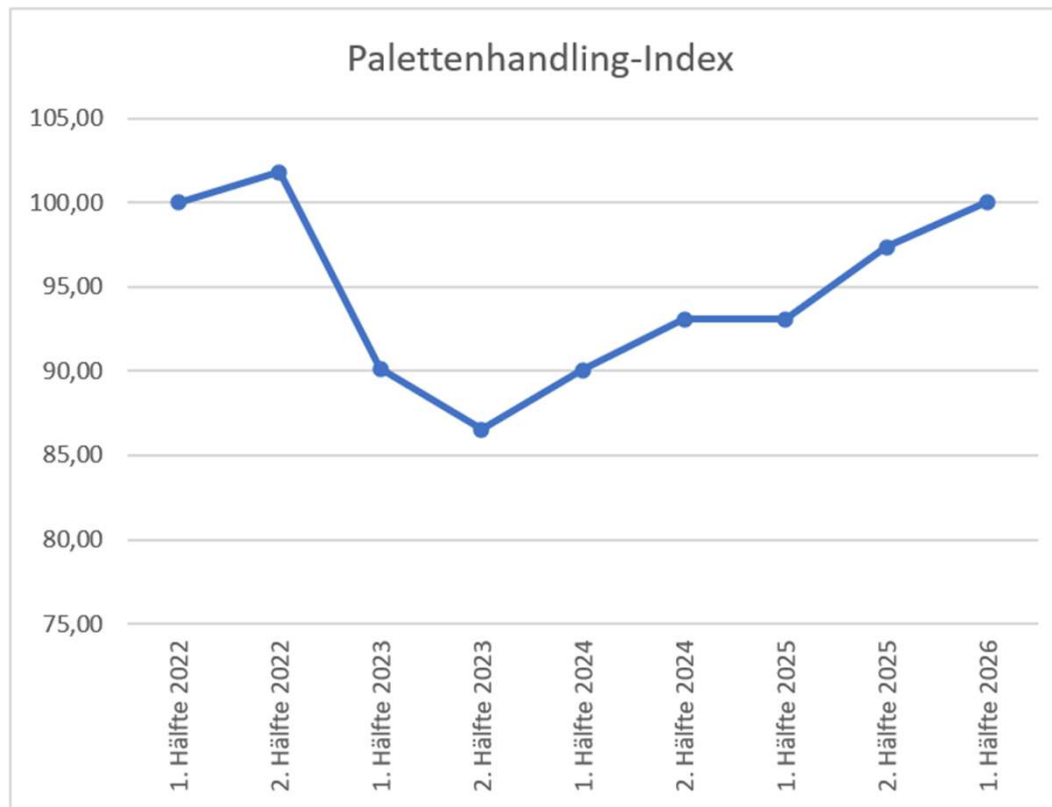
Die Kosten des Palettenhandling sind von 1/2025 auf 1/2026 für Durchschnittspaletten um 8,6% gestiegen.

DSLVI-Index für die Kosten des Palettentausches in der Stückgutlogistik

Die Kosten des Palettentausches (Neu-Paletten) haben demnach im ersten Halbjahr 2026 6,72 € betragen und lagen damit um 7,5 % über den Kosten in der ersten Hälfte 2025. Der Preis der Neupaletten ist im gleichen Zeitraum um 14,7 % gestiegen.

Sonder- anforderungen Zeitraum	Sonderanforderungen					
	Pacurion	Kostenindex	Palettenpreis- abh. Kosten	Palettenpreis- unabh. Kosten	Gesamte Umlaufkosten	Palettenhandling- Index
1. Hälfte 2022	100,0	135,8	2,84 €	3,88 €	6,72 €	100,00
2. Hälfte 2022	91,2	148,8	2,59 €	4,25 €	6,84 €	101,82
1. Hälfte 2023	61,2	151,2	1,74 €	4,32 €	6,06 €	90,16
2. Hälfte 2023	50,3	153,6	1,43 €	4,39 €	5,82 €	86,55
1. Hälfte 2024	55,1	157,0	1,56 €	4,49 €	6,05 €	90,03
2. Hälfte 2024	60,2	159,1	1,71 €	4,55 €	6,25 €	93,07
1. Hälfte 2025	61,1	158,2	1,73 €	4,52 €	6,25 €	93,06
2. Hälfte 2025	64,9	164,5	1,84 €	4,70 €	6,54 €	97,36
1. Hälfte 2026	70,0	165,7	1,99 €	4,73 €	6,72 €	100,05

DSLVI-Index für die Kosten des Palettentausches in der Stückgutlogistik



Die Kosten des Palettenhandling sind von 1/2025 auf 1/2026 für Neu-Paletten um 7,5% gestiegen.